

INHALT

EINLEITUNG

- A. THEORETISCHE UND METHODISCHE VORÜBERLEGUNGEN 9
1. Linguistik und Historie. 2. Historische und systematische Wissenschaften. 3. Historische und systematische Aspekte innerhalb einer Bereichswissenschaft. 4. Entwicklungsgeschichte unter dem Aspekt der ‚Beeinflussung‘. 5. Systematische Erkenntnis durch Studium von Einflüssen. 6. Kontinuierliche und diskontinuierliche Entwicklung von Wissenschaft. 7. Entwicklungslinien der Sprachwissenschaft. 8. Methoden der Interpretation und Beschreibung. 9. Methodenfragen in der Geschichtsschreibung der Linguistik. 10. Der rein wissenschaftssystematische Standpunkt. 11. Objektbereich und systematische Dimension der vorliegenden Arbeit
- B. KONZEPTIONELLE VORENTSCHEIDUNGEN 22
1. Thematik der Arbeit und die bisherige Forschung. 2. Quellen, der Untersuchung. 3. Methode des Vergleichens. 4. Auswahlkriterien. 5. ‚Theorie‘ in der Linguistik. 6. Anordnung des Materials. 7. Programm der Studie

I DIE RUMÄNISCHE SPRACHE IN AUSLÄNDISCHEN UNTERSUCHUNGEN

1. VORAUSSETZUNGEN FÜR DAS INTERESSE AM RUMÄNISCHEN 32
2. DAS RUMÄNISCHE IM MITHRIDATES 34
- 2.1. Quellen des zweiten Bandes des ‚Mithridates‘ (1809)
- 2.2. Einfluß Kopitars auf Vater. 2.3 Kopitars, Bedeutung

3.	DAS RUMÄNISCHE IN ROMANISTISCHEN GESAMT-DARSTELLUNGEN	45
	3.1 Ursprung der romanischen Sprachen. 3.2 Vulgärlatein und Kontinuitätstheorie Schuchardts (und Laurians). 3.3 Schuchardt und die Rumänistik. 3.4 Das Rumänische bei Diez; Einfluß Kopitars	
4.	STUDIEN ZU EINZELASPEKTEN DES RUMÄNISCHEN	60
	4.1 Lexikalische Studien (Miklosich, Rösler). 4. 2 Grammatische Studien. 4.3 Historische Studien; albanisch-rumänische Verbindungen	
5.	DIE AUSSERRUMÄNISCHE SITUATION DER ‚RUMÄNISTIK‘ GEGEN ENDE DES 19. JAHRHUNDERTS	66
	5.1 Unzulänglichkeit der Kenntnisse des Rumänischen. 5.2 Rumänische Philologie an europäischen Universitäten	
II EUROPÄISCHE GEISTESSTRÖMUNGEN IN DER RUMÄNISCHEN PHILOLOGIE		
1.	VORBEDINGUNGEN DER UNTERSUCHUNG	68
2.	RATIONALISTISCHE IDEEN	70
	2.1. Bedeutung der Grammatik Heliades (1828). 2.2 Condillac's Einfluß vermittelt griechischer Lehrer. 2.3 Grammatik und Aufklärung. 2.4 Weitere Vorläge Heliades. 2.5 Verschiedene rationalistische Strömungen. 2.6 Rationalistische Kultur; historisch-vergleichende Methode der Sprachwissenschaft. 2.7 Sprache und Volk. 2.8 Zeitgenossen Heliades. 2.9 Sprache und Volkskultur. 2. 10 Ursprung der Sprache; Einflüsse Kants und Herders. 2.11 Sprechen und Denken; Kosmopolitismus. 2.12 Rationalistischer Zeitgeist in allen Wissenschaften	
3.	ERSTE EINFLÜSSE DER HISTORISCH-VERGLEICHENDEN SPRACHWISSENSCHAFT	86
	3.1 Problem der Quellenangaben. 3.2 Diez in rumänischen Arbeiten. 3.3 Früheste Rezeption und Bedeutung der Grammatik von Diez. 3.4 Sprachvergleiche. 3.5 Rumänische Rezeption europäischer Werke. 3.6 ‚Wörter und Sachen‘. 3.7 Lautwandel. 3.8 Dialektologische Fragen. 3.9 Lexikalische Untersuchungen. 3.10 Bildung der romanischen Nomina. 3.11 Wirkung des Klimas auf die Sprache	
4.	DIE RATIONALISTISCHE KOMPONENTE IN ORTHOGRAPHISCHEN FRAGESTELLUNGEN	103
	4.1 Probleme der rumänischen Orthographie. 4.2 Geschriebene und gesprochene Sprache. 4.3 Orthographie und Sprachsystem. 4.4 Historische und funktionale Aspekte der Linguistik und der Orthographie. 4.5 Das ‚Wesentliche‘ in der Orthographie von Lepsius. 4.6 Funktion der Bedeutungs-	

	unterscheidung. 4.7 Konsequenzen der rationalistischen Einstellung. 4.8 Pumnuls Orthographie. 4.9 T. Maiorescus ‚logische‘ Orthographie. 4.10 Funktionelle und psychologische Interpretation innerhalb der Orthographie. 4.11 Bedeutung Pumnuls und T. Maiorescus. 4.12 Der Begriff ‚Etymologie‘ im 19. Jahrhundert. 4.13 Ciparius ‚etymologische‘ Orthographie. 4.14 Etymologische bzw. grammatische Gesetzmäßigkeiten. 4.15 ‚Etymologisch‘ und ‚morphologisch‘ bei Baudouin de Courtenay. 4.16 Bedeutung der rumänischen Beiträge im Vergleich zum internationalen Stand	
5.	DIE HISTORISCH-VERGLEICHENDEN STUDIEN I. MAIORESCUS (EINFLUSS VON FRANZ BOPP)	127
	5.1 Anzeichen einer Indoeuropäistik in Rumänien. 5.2 Die Siebenbürger Schule und die vergleichende Grammatik. 5.3 Die sprachwissenschaftlichen Arbeiten I. Maiorescus. 5.4 I. Maiorescus Theorie des Sprachursprungs. 5.5 Ursprung und Funktion des Artikels und der Deklination. 5.6 Sprachvergleichung. 5.7 I. Maiorescus Originalität	
6.	BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DER RUMÄNISCHEN UND DER LATEINISCHEN PHILOLOGIE	145
7.	RATIONALISTISCHES UND ROMANTISCHES GEDANKENGUT BEI CIPARIU	147
	7.1 Zeitgebundenheit und Hauptziel der ‚Principia‘. 7.2 Sprachreinigung. 7.3 Sprache und Denken (Wissen). 7.4 Sprachgeschichte und Volk. 7.5 Sprachreform und Sprachstruktur. 7.6 Sprachwissenschaftliche Bedeutung der ‚Principia‘	
III DIE RUMÄNISCHE LINGUISTIK IM INTERNATIONALEN VERGLEICH (LETZTES VIERTEL DES 19. JAHRHUNDERTS)		
1.	GENERELLER ÜBERBLICK	164
	1.1 Voraussetzungen für eine rumänische Linguistik 1.2 Etymologische Wörterbücher und lexikalische Arbeiten 1.3 Grammatische Studien. 1.4 Verbindungen zur rumänischen Linguistik des 20. Jahrhunderts	
2.	DIE FRAGE DER ‚LAUTGESETZE‘ IN RUMÄNISCHEN WERKEN	171
	2.1 Lambrior. 2.2 Gaster. 2.3 Hasdeu	
3.	LEXIKALISCHE UND SEMANTISCHE FRAGESTELLUNGEN	185
	3.1 Genealogie des Wortschatzes. 3.2 Substratforschung bei Hasdeu. 3.3 Semasiologie und naturalistische Sprachtheorie. 3.4 Şăineanus Konzeption. 3.5 Bedeutungswandel bei A. Darmesteter. 3.6 Vergleich zu heutigen semantischen Forschungen. 3.7 Junggrammatische Richtungen. 3.8 Weiterführende Ansätze (Soziologische Sprachauffassung, Arbitrarität). 3.9 Übersicht	

4.	ALLGEMEINE SPRACHWISSENSCHAFTLICHE PRINZIPIEN	217
	4.1 Herausbildung der rumänischen Sprachwissenschaft. 4.2 Hasdeus Konzeption vor 1881. 4.3 Bedeutung der ‚Principie‘ Hasdeus. 4.4 Stellung der Linguistik innerhalb der philologischen Wissenschaften. 4.5 Sprache ‚in abstracto‘ und ‚in concreto‘. 4.6 Kontinuitätstheorie u. ‚Rekonstruktion. 4.7 Mischsprache, National-, Literatur-, poetische und onomastische Sprache. 4.8 Zirkulationstheorie und ‚Wert‘ des sprachlichen Zeichens. 4.9 Häufigkeitskriterium. 4.10 Quantitative Sprachanalyse. 4.11 Rekonstruktion und Etymologie. 4.12 Synchrone und diachrone Sprachbetrachtung. 4.13 Hasdeus Sprachtheorie	
5.	JUNGGRAMMATISCHE THEORIE UND SPRACH-DETERMINISMUS	252
	5.1 Elemente junggrammatischer Prinzipien. 5.2 Hintergrund der Theorie Philippides. 5.3 Hauptprinzipien. 5.4 Bequemlichkeitsprinzip. 5.5 Prinzip der absichtlichen Sprachveränderung. 5.6 Sprache zu Mitteilungszwecken. 5.7 Psyche und Intellekt im Verdeutlichungsprinzip. 5.8 Denken und Sprechen. 5.9 Whitney als Quelle Philippides. 5.10 Sprachreform und Sprachdeterminismus. 5.11 Logische und grammatische Kategorien. 5.12 Grundtendenz der rumänischen Sprachwissenschaft.	
	SCHLUSSBETRACHTUNGEN	
A.	ÜBERBLICK	273
	1. Rumänische Einflüsse auf außerrumänische Strömungen. 2. Kenntnisse über die rumänische Sprache. 3. Methodische und sprachphilosophische Einflüsse. 4. Wichtige rumänische Beiträge	
B.	GENERELLERE ERGEBNISSE	279
	1. Ausmaß der Übereinstimmungen zwischen der rumänischen und außerrumänischen Linguistik. 2. Grundtendenzen der Linguistik im 19. Jahrhundert. 3. Prestige der Linguistik	
	Autorenregister	284
	Literaturverzeichnis	290